



Beschreibung

Des Ansehlich: vnd Hochberümbten Einzuegs
in die Statt Rom/ vnd Erster Audiensz.

Geschehen

Von Ih: Fürst: Gnaden
Herzogen zu Gromaw vnd Fürsten von Eg-
genberg/ Röm: Kay: May: FERDINANDI III.

Extraordinari Ambasciatoren vnd Botschafftern an

Ihr Päbstl: Heyl: V R B A.

NUM VIII.

Gezogen auß der zu Rom getruckten Relation
Anthonij Gerardi/ vnd in Teutsch versetzt/ zu be-
nenter Fürst: Gnaden sonderm Ehren/ vnd ewigen
Gedächtnuß.



Getruckt in der Fürstl: Hauptstatt Grätz/

Ben Ernst Widmanstetters sel: Erben/

Im Jahr/ 1638.

AD
BIBL. UNIV.
MONAC.



Nach dem auß dem Hochlöbl: Hausß von Oesterreich der Dreyzehende Kayser Ferdinandus III. in die Kayserliche Regierung auff seinem Herrn Vattern Ferdinandum II. Christmildester vnd Seligster Gedächtnuß folgent/ eingetretten/ haben Ihr Kay. May. der Christlichen Catholischen Kaysern alten brauch nach / dem Römischen Apostolischen Stuel gebührliche Observanz zulaisten zu einem Extraordinari Ambasciatorn vnd Botschafftern nach Rom / zu Virbanum den VIII. verordnet / Ihr Fürstl: Gn. Joannem Antonium Herkogen zu Cromaw / Fürsten von Eggenberg / einen Herrn von Edlen Bluet vnd Gemüth/ höfflicher Freundlichkeit/ vnd grossen Vermögen. Da nun bemelde Fürstl: Gn. an die Römische Porten genant Populi angelangt / seyn sie empfangen worden mit vielen Wägen zu sechs Pferden/ welche Ihr Eminenzen die Herrn Cardinal mit Ihren Hoffgesind entgegen geschickt/ Insonderheit haben sich in Person darbey finden lassen / Ihr Durchl: Cardinal von Savoia Protector des Teuschlands vnnnd Oesterreichischen Erblanden / Herrn Cardinal Pius Burgesius, Aldobrandinus sel: Gedächten: neben dem Herzog von Pozzolo Kayserl: Ordinari Oratoren, Marches di Chastell Rodrigo Don Ioan Ciumazero Spannische Botschafftern. Nach freundlichen empfang haben Ihr Durchl: Cardinal von Savoia in Ihren von newen darzu gemachten Wagen Ihr Fürstl: Gn. neben benannten Herrn Cardinaln vnd Ambasciatorn gesetzt / welche Wägen mit Carmesin Sammet iberzogen / beschlagen mit ganz silbern Nägeln/ vnd durch auß mit puren Silber außgemacht gewesen. Dar auff seyn mehr als hundert Carozen vnd Wägen gefolgt/ alle mit 6. Pferden bespannt/ vnd besetzt mit Herrn der Römischen Hoffstat. Der ersten Carozen ritten vor viel mit rothen Köcken angethan. Vnnnd also mit disem Aufzug seyn Ihr Fürstl: Gn. in die Statt Rom eingeholet worden/ das Volk ist hauffen weiß zugeloffen / Ihr Fürstl: Gnad. zusehen/ vnd zubegrüssen/ denen Ihr Fürstl: Gn. mit annemblicher Höfflichkeit begegnet.

Ende



Endtlich seyn Ihr Fürstl: Gn. in dem Pallast Ihr Durchl: Cardinals von Savoya abgestiegen/ sich gar schön gegen allen Cavallirn vnd Herrn des Glatts bedanckt/ vnd ein wenig außgerastet/ alsdann in gehaimb in einem zugethanen Wagen mit Ihr Durchl: Cardinalen von Savoya/ vnnnd benannten Herrn Cardinaln/ auch Herzogen de Pozzolo Kayserl: Ordinari Oratorn nach dem Päßstlichen Palast Ihr Heyligkeit die Füß zuknüessen gefahren/ seynd von Ihr Heyligkeit gar Vätterlich auffgenommen worden/ mit anerbietung aller Gnaden. Nicht weniger haben Ihr Fürstl: Gn. Ihr Eminenzen Herrn Card: Barbarinen auffs freundlichst gegrüßet/ vnd widerumb in besten terminis alle Cortesien eingenommen/ vnd nach dem abschiedt Ihrem Palatio vnd Wohnung zugezogen.

Nach langwüriger zuberaitung ist einsmals der Einritt vorgekommen worden/ den 7. Novembr. 1638. umb 2. Uhr nach Mittag mit folgenden Verlauff vnd Ordnung.

Da der ruff des künfftigen Einritts erschollen/ hat sich von allen benachtbarten Orten ein vnzählliche menig/ als vor disem nie gesehen worden/ gesamblet/ disen Pomp beyzuwohnen. Nachdem hat sich Ihr Fürstl: Gn. ins Pabst Julis Lustgarten verfüegt/ welchen Ort Ihr Päßst: Heyl: auffs schöneste hat lassen zurüsten: als da Ihr Fürstl: Gn. mit allerley Ceremonien bedient haben/ der Herrn Cardinaln vnd Ambasciatorn auffwarter/ wie auch in eygner Person etliche Herzogen/ Fürsten/ Marchesen, allerley Cavalliri, neben dem Römischen Adel erschienen/ welche gesambter Ihr Fürstl: Gn. bey Ihren Einritte assistirt vnd beglaidet.

Den ganzen Aufzug seyn vorgetretten Ihr Fürstl: Gn. vier Corrii mit ganz Scarlach bekleidet/ vnnnd federn auff den Hüeten: Disen folgten nach 60. beladene Maulthier/ auffs reicheste geziert/ mit solchen Porriern vnd Decken/ dergleichen niemals gesehen worden/ waren in fünff Ordnung abgetheilet/ alle beschlagen mit silbern Huessepfen/ die strick theils von Seyden/ theils von puren Goldt/ die Knebel/ Bletter/ Diesier von besten Silber/ vnd auff denen Köpfen ein buschen federn. Ein jedes Maulthier/ führete ein wolbeklaidet

Knecht / mit einer rothen Cassaggen / mit gelb gebraumbt / ein Huet mit roth vnd gelb geträhten Huetchnuer / vnd schönen federn. Die ersten 12. Decken oder Portieri waren von Scarlach / darauff mit Adlß vnd Seyden gestickt Ihr Fürstl. Gn. Wappen.

In der 2. Ordnung / waren der Maulthier Decken von Carmesin Damasc / mit ihren Schilden gestickt mit Adlß / wie oben.

In der 3. Ordnung / waren die Maulthier bedeckt mit Carmesin Sammet / darein gestickt mit guldenen Florentinischen stuck / wie auch schöne Gesichter / die strick gleichermassen dick von Goldt / die fransen herumb von Goldt vnd Carmesin Seyden.

In der 4. Ordnung / waren andere 12. Portiern vnd Decken / das gestück war hoch erhebt mit Goldt / auff einem gar reichen Poden / die fransen von Goldt vnd Carmesin Seyden / alle gefüettert mit Carmesin Toppeltaffet / zusammen bunden mit ganz guldenen stricken. Darüber wunderte sich jederman / vnd kost jede 800. Cronen.

In der 5. Ordnung / waren zuverwundern andere 12. Decken vnd Portieri, deren jede 1000. Cronen werth; das gestück war auff gelben Guldenen stuck / so zierlich vnd künstlich gearbeit / als wann es Gemähl von Miniatur wär / die fransen / strick / sehr dick von Goldt / vnd alle gefüettert mit Sammet.

Auff dise sowol vnd köstlich gezierte Maulthier folgten 12. Trabanten mit Partisanen / vnd vergulden Degen / mit Silber verbräunten Scarlach bekleidet / die durchzieg von allerley farben Taffet auff Schweizerisch außgemacht.

Nach disen ritten 7. Trombeter / mit ganz silbern Trombeten / daran hangen Ihr Fürstl. Gn. Wappen auff schönste gestückt / vmb vnd vmb mit ganz guldenen fransen / vnd quassen; waren gleichförmig mit Scarlach angethan / vnd erlustigten das Volck mit ihren frewdigen blasen.

Disen ritte nach Herz von Gleinitz / Hauptman vber Ihr Fürstl. Gn. Leib Quardi / auff einen ansehlichen Pferdt wol auffgebuzt / führte nach sich 25. Carabiner mit Ihren Pistolen vnd Carabin Rohren
nach

nach Teutschen brauch / angelegt mit Scarlaten Röcken mit silber
verbraimbt / waren alle wackere versuchte Leuth anzusehen.

Darauff ritten 2. Compagnien auß der Päbstl. Quardi mit ge-
wöhnlichen rothen Cassaggen vnd guldenen Porten.

Darnach kommen herfür der Herrn Cardinaln Maulthier mit
Ihren Decken vnd Baldrappen / die darauff sassen / führten auff den
Rücken Ihrer Herren rothe Cardinal Hüet.

Schön war folgents zusehen die Edle Jugendt 24. Paggi oder
Edelknaben / gleich bekleidet mit rothen Scarlach / vnd silberen ge-
bremb / die letzten Drey führten ein jeder ein Cammersack von Carmas-
sin Sammet / dick mit Goldt vnd Silber gestückt.

Nacher wurden geführt von vier Stallknechten in rothen Klei-
dern / vier köstliche Handt Rosß mit gestuckten Sätteln / vnd Silbern
Hueffeyssen.

Folgten in grosser anzahl die Hoffleuth vnd auffwarther der
Herrn Cardinaln / Ambasciatorn / Fürsten / vnd Italianischen Herrn:
fünffsig Teutsche Cavalliri / neben andern Cavallirn vnd Römischen
Freyherrn / die alle vermischter ohn aller Præcedenz vnd Competenz
ritten / vnder andern waren Fürst von Carbognano; Abbt Savelli
mit seinem Vettern Herrn Don Paul Savelli, Herzogen von Riccia,
Marches Torres, Justiniani, Santo Vito, Facchinetti, Don Ferdi-
nando Ursino, Herzog von Altemgs Herzog von Ceri, Graf von
Lumieres des Spanischen Botschaffters Sohn / Fürst von Galliz-
cano / Herz Johann Arbogast Graf von Thun / ein Teutscher in einem
mit guldenen hochehbeten Plammen auff rothen Adlaß gestückten
Kleidt / vnd sehr köstlichen Huet schnuer / mit 2. Knaben / vnd acht
Staffiern oder Laggeyen von einer neuen Liberey fürtrefflich gezieh-
ret. Es ritten auch mit / auß den Cavalliern / Herr Graf Zuger /
vnd Herr Graf von Hoyß / Herr von Molart / Collonitsch / Goiß /
Kindtsman / zwen Herrn von Herberstain / Herr Spar / Sauer /
Herr von Aldringen / vñ Herr Pompeo Brigido Kayserl. Regiments-
Rath in J. O. Landen; Herr von Wildenstein / als Ihr Fürstl. Gn.
Chrißter Camrer folgte allein / auff Ihn ein grosse zahl von Adel.

Obbenanten giengen nach in guter anzahl der Statt Rom Trummelschläger mit gewöhnlichen rothen Röcken / die Trummeln waren mit Ihr Fürstl: Gn. mit Goldt vnnnd Seyden außgearbeiteten Wappen gezieret. Auff dise folgten Pabstl: Hoff Trombeter mit Ihr Heyt: Hoff gefindt alle Roth angethan / darunder waren Pabstl: Mundschencken vnd Camerer / die man nennet Extra muros; auff die se / viel titulierte / vnd andere Teutsche Freyherrn.

Souderlich seyn in obacht zunehmen gewesen / vnder den Spaniern zwölff / die neben der ansehnlichen Klaidung / mit so groß vnd dickgliedeten von besten Goldt auff s künstlichst gearbeiteten Ketten behengt waren / daß sich Jederman darüber wunderte.

Nachdem Ihr Fürstl: Gn. sich gegen S. Kocho genähert / ist mit vielen Stücken vnd Wörtern von Castello S. Angeli ein statliches Salve gespielt worden.

Es war gar lustig vnd herrlich zusehen / der gewaltige auffbus der Teutschen / Ihre köstliche Klaider von Goldtstück / Scarlach / vnd unterschiedlichen thewren Tüchern / gestickter / vnd zierlichster mit Goldt außgemacht; schöne Raicherbüsch / Strauffenfedern / Elenodien auff Viberharenen Hüeten.

Nicht weniger zogen prächtig auff gar viel auß den Savoischen Adel / wie auch der Herrn Cardinal / Fürsten vnd Ambasciatorn Hofleuth / sonderlich hat ein Lob erhalten die Hoffstatt des Herzogs von Pozzolo / mit Ihrer schön neuen Liberey von gemischter farb / großen guldenen Knöpfen / blawen Emblen von Goldtstück / blawen Seydenen Strimpffen / spizen an Hosensänderen / ganz guldenen Huetschnieren / welches mit lust zusehen.

Darnach kamen eingeritten die Hauptleuth vber die Pabstliche Leibquardi; auff dise folgten die genennet werden Mazzieri mit silbernen Rütchen vnd Sceptern / nach disen Ihr Pabstl: Heyt: Magistr Ceremoniarum.

Darauff führte man an der Handt zwey schöne Leibpferde mit / von Goldt vnd Silber gestickten Sätteln / eines für Ihr Fürstl: Gn. daß andere für den Herzog von Pozzolo, die sie führten / hetten Ihrer Fürsten Liberey an,
Gleich

Gleich nachher tratten ein Ihr Fürstl: Gn. 30. Laggen in Scar-
lachen Klaidern/ gefüetert mit Carmesin Sammet/ vnnnd mit guten
silber gebremt. Auff baiden seythen warteten Ihr Fürstl: Gn. auff/
Ihr Heyl: Schweizerische Leibquardi. Mitren darunter kamen
endlich Ihr Fürstl: Gn. Person/zwischen Herrn Poli Erzbischoffen
von Amasia / Päßtlichen Obristen Hoffmaister/vnd Herrn Gonzas
ga Erzbischoffen in Rhodo: es ritten Ihr Fürstl: Gn. ein edles Pferd/
mit von besten Goldgestückten Sattel/ ganz guldnen Stegraiffen/
Hueffeyssen/ Spangen/ Zaum / Sporen/ vnd allen anderem zugehör
von puren Gold/ die Klaidung war auffß reichst mit Gold gestückt/
des Degen Knopff/ Gefäß/ vnnnd Ohrbandt von puren Gold/ mit
Edelgestein versetzt / auff dem Huet ein schöne Feder vnnnd köstlichs
Elainor.

Ihr Fürstl: Gn. ritten mit entblösten Haupte/ höffligkeit halber/
damit sie sich gegen dem vmbstehenden Volk bedankte/welches Ihr
Fürstl: Gn. mit tieffen Ceremonien begrüste vñ wiewol sie von Päßts
lichen Magistro Ceremoniarum errindert worden/ sich Gesundheit
halber zubedecken / haben doch Ihr Fürstl: Gn. vngachtet in Ihrer
höffligkeit continuiert vnd forthgesetzt.

Es müssen Ihr Fürstl. Gn. vnder dem Schwiebogen des Teuts
schen Collegij durchreuthen/ alda seyn Sie mit einer ansehllichen Mus
sica von zwen Chören/ mit sonderlichen gar künstlich erdachtem Text
gegrüßet / seyn auch viel FeuerWörser gelöset worden. Es hat
sonsten benantes Teutsche Collegium neben einem Pancket/ auff Jha
rem grossen Saal schöne festinnreiche Gemähl/vnnnd allerley gedichte
vnd Inventionen Ihr Röm. Kay. May. zu Vnderthänigsten Ehren
zuberaut/ künfftiger Tag dem Kayserl: Herrn Abgefanden/ mit seinem
Hochedlen Comitatzuempfangen.

Nachdem Ihr Fürstl: Gn. auff dem Platz Di Pasquino ange
langt/ haben Sie Ihren Weeg /neben dem Pallast des Herzogs von
Santo Gemini müssen nehmen/darauff Ihr Eminenz Herr Cardinal
Antonio Barberino mit Marches de Courc Franckösischen Ordi
nari Botschafftern dem Einzug zusehen/ beyde Herrn haben Ihr
Fürstl:

Fürstl: Gn. gar höfflich empfangen/ denen nicht weniger Ihr Fürstl: Gn. mit gebührlicher höffligkeit correspondierte,

Es ritte Ihr Fürstl: Gn. nach der Herzog von Pozzolo mitten zwischen Herrn Falconieri Erzbischoffen von Thebe, vnd Herrn Altieri Bischoffen von Camerino, der zeit Vicegerenten, war in gar köstlichen schönen Klaidung zusehen. Darnach folgte Herr Marrenz Bischoff zu Pedina, mit vielen Prælaten auff Ihren Maulschieren mit Baldrappen/nach disen Ihr Heyl: Capellanen vnd Cammerdiener/ mit rothen Kleidern vnd Cappen.

Endtlich war nachgeführt Ihr Fürstl: Gn. schöner Kaifswagen mit grünen Sammet gefüetert / ganz verguldet von stattlichen 6. Pferden gezogen/ vnd ein gleicher des Herzogs von Pozzolo, dem vnzahlbare Carosen vnd Wägen folgten.

Wie disem Prachte hat sich der einritt geschlossen/ in des Herzogs di Ceri Pallast/ dann Ihr Fürstl: Gn. zu Ihrer Wohnung bestanden/ ist ein wolerbauwtes vnd geordentes Haus/ war von aussen von Dach an bis hinab mit gar schönen Gemählen vnd Gedichten gezieret / die alle nach Geometrischer proportion gestelt vnnnd abgetheilt gewesen / durch die Kunst des berühmten Künstlers vnd Malers Ioan Francisco Grimaldi, von Bologna. Die erste Überschrift mitten in der facciata nahe beym Creutz war dise mit gar grossen sichbarlichen Buchstaben,

Perennibus Æquè Factis
Ac nominibus semper Augusta
In immoto Catholicæ Fidei Patrocinio
Semetipsam altè fundavit
Austriaca Domus
Cui quot bella tot fuere triumphhi.

Heist also : Das Haus von Oesterreich hat sich auff ewig gar fest gegründet mit vnsterblichen Thaten/ vnd beständigen Schus des Catholischen Glaubens. Soviel dises Haus Krieg geführt/ soviel Sieg vnd Triumph hat es erhalten.

Bun